

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 11. Oktober 1867



Raths-Protocoll

über die Sitzung des Gemeinderathes der Stadt Steyer am 11^{ten} October 1867

unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Herrn Jos. Pörtl und in Gegenwart von 14 Gemeinderäthen u. zwar der Herren: Vize Bürgermeister Plaichinger, Edelbauer, Fellerer, Graßl, Joh. Haratzmüller, Leop. Putz, Josef Reder, Jos. Reichl, Frz. Schachinger, Schweikofer, Stalzer, Vogl, Vögerl, Hochw. Zweithurm.

Schriftführer der städt. Expeditoren Franz Amtmann.

Abwesend die Herren Gemeinderäthe: Josef Haller, Holderer, Landsiedl, Vinz. Mayr, Reitmayr, Josef Werndl, Franz Werndl, Franz Wickhoff.

Herr Bürgermeister eröffnet die Sitzung, und bringt folgenden von 12 Gemeinderäthen gefertigten Antrag zur Verlesung:

Der Gemeinderath der k. Kreisstadt Steyr glaubte es bisher unterlassen zu dürfen, irgendwelche Kundgebung über die Beseitigung des Konkordates zu machen, da in den Vertretungen der einzelnen Länder und im Hause der Abgeordneten ohnedieß bereits alle Motive vorgebracht wurden, welche die unabweisbare Nothwendigkeit der Beseitigung desselben nach allen Seiten hervorhoben; allein die jüngste Adresse der 25 Kirchenfürsten, welche unter andern auch behauptet, daß sie die öffentliche Meinung der Katholiken in Österreich vertreten, wenn sie die unverkümmerte Aufrechthaltung des Konkordats verlangen, legt die Gemeinde Vertretung die Pflicht auf, sich offen jenen Kundgebungen anzuschließen, welche für die Beseitigung des Konkordates von den verschiedenen Länder und Städte-Vertretungen bereits erfolgt sind. Die Unterzeichneten stellen demnach den Antrag der Gemeinderath wolle durch eine Adresse an das Abgeordnetenhaus, seine Beistimmung, zu der vom Linzer Gemeinderathe am 9. October d.J. beschlossenen Adresse an das Abgeordneten Haus aussprechen.

Hierauf ergriff Herr Vize Bürgermeister Plaichinger das Wort, und begründete diesen Antrag in einer längeren Rede.

Hierauf stellte Herr Bürgermeister die Anfrage, ob in dieser Angelegenheit noch Jemand das Wort ergreifen wolle,

worauf Herr Gemeinderath Hochw. Kanonikus Zweythurm sich gegen den Antrag aussprach, auf die wohlthätige Wirkungen des Concordates hinwies, und seiner Rede die Erklärung beifügte, daß er aus dem Gemeinderathe austreten werde, wenn dieser Antrag zum Beschlusse erhoben werde.

Nachdem von Seite des Herrn Bürgermeisters hierauf erwiedert wurde, daß auch anderen Orts, wo diese Frage zur Berathung kam, die Geistlichen deßhalb nicht aus dem Gemeinderathe ausgetreten seyen, und daß es zu den Rechten des palamentarischen Lebens gehöre, daß sich die Minorität der Majorität füge, daß überhaupt das palamentarische Leben aufhören müßte, wenn Jeder, gegen dessen Überzeugung ein Beschluß durchgeführt wird, aus dem Vertretungskörper ausschiede, verließ Herr Kanonikus Zweythurm den Sitzungssaal nachdem zuvor noch auch Herr Gemeinderath Schweikofer den gestellten Antrag mehrseitig begründete.

Sodann ließ der Herr Bürgermeister über den vorliegenden Antrag abstimmen, welcher von den anwesenden 13 Gemeinderäthen mit 11 Stimmen zum Beschlusse erhoben wurde. Die beiden Herren Gemeinderäthe Josef Reder und Johann Haratzmüller enthielten sich der Abstimmung.

Hierauf wurde der Entwurf eine Adresse an das h. Abgeordneten Haus zur Verlesung gebracht, und derselbe mit jenen Stimmen, welche für den Antrag gestimmt haben, auch zum Beschlusse erhoben. Dieselbe lautet:

Hohes Abgeordneten-Haus!

In den jüngsten Tagen ist eine Kundgebung von 25 Kirchenfürsten erfolgt, welche vom Throne die ungeschmälerte Aufrechthaltung des Konkordates verlangen, welche Religion u. sittliche Ordnung an den Bestand dieses Institutes knüpfen, u. welche in dem Streben auf Beseitigung desselben revolutionäre Grundsätze, völligen Umsturz der sittlichen Ordnung und allgemeine Verletzung des religiösen Gefühles der Katholiken Österreichs erblicken wollen. Wenn auch im hohen Hause der Abgeordneten bereits der Antrag auf völlige Beseitigung des Konkordates eingebracht wurde, und dieser Antrag in der Majorität des Hauses seine Unterstützung fand, wenn wir auch unbedingtes Vertrauen unseren Vertreten entgegenbringen, und nicht zweifeln daß dem Fortschritte u. der Freiheit von jenem Zwange welcher gegenwärtig auf der Schule lastet, durch muthiges Ausharren auf dem betretenen Wege, endlich zum Siege verhelfen werde, so halten wir es der Adresse der 25 Kirchenfürsten gegenüber, welche die Volksstimmung zu vertreten sich den Anschein gibt, doch für unsere Pflicht, laut und öffentlich zu erklären, daß wir in der Beseitigung des Konkordates keinen Angriff auf Religion und Christenthum erblicken, daß wir hierin vielmehr die Beseitigung eines Übels sehen, welches der freiheitlichen Entrückung des Staates entgegensteht. Es wäre überflüssig ein hohes Haus durch weitere Ausführungen zu ermüden, da unserer Anschauung und Gesinnung bereits in den Adressen der Reichshauptstadt Wien vom 30. August und der Landeshauptstadt Linz vom 9. Oktober d.J. beredten Ausdruck gefunden hat. Wir theilen die in diesen Adressen ausgesprochene Überzeugung, und könnten nur Wort für Wort das wiederholen, was in denselben dem hohen Abgeordneten Hause bereits vorliegt. Wir zählen uns sämmtlich zu christlichen Familienvätern, denen die Religion heilig ist, wir erblicken in der religiösen Erziehung unserer Kinder die sittliche Grundlage für das Heil unserer Familie u. wir würden mit Mannesmuth eintreten, wenn unserer religiösen Überzeugung von irgendwelcher Seite nahegetreten würde, diese unsere christliche Überzeugung ist aber nicht erst seit Abschluß des Konkordates. Wir sind und bewusst daß wir dieselbe schon vor dem Abschlusse des Konkordates in uns trugen, weßhalb sie unabhängig ist, von jenem Vertrage der Kirche mit der Staatsgewalt, Concordat genannt, welcher eine exceptionelle Macht im Staate geschaffen, und der Kirche ein äußeres Regiment eingeräumt hat, wovon unsere christliche Gesinnung u. unsere religiöse Überzeugung nicht berührt würde, das aber der freiheitlichen Entwicklung des Staates und dem geistigen Fortschritte im Wege steht, u. als gute Bürger u. getreue Unterthanen Sr. Majestät liegt uns auch die Pflicht ob, es offen auszusprechen, daß wir in der Beseitigung des Concordates und in der zeitgemäßen Reform der Volksschule jene freiheitliche Entwicklung des Staatslebens und jenes Aufblühen des Unterrichts und der Bildung zu erblicken vermögen, welches Oesterreich seinen Nachbarstaaten ebenbürtig macht, und das Vertrauen in eine bessere Zukunft erweckt. Wolle demnach das hohe Abgeordneten Haus diesen Ausdruck unserer Gesinnung zur Kenntniß nehmen.

4538. Statthalterey Präs. Erlaß vom 11. Septbr 1867 Z. 2828/Pr. Mit der Mittheilung, daß gemäß dem ausgesprochenen Wunsche des kk. Finanzministeriums bey Festsetzung der Gemeinde und Bezirks Umlagen jede nicht nothwendige Auslage sorgsamst beseitiget, und letztere auf das absolute Bedürfniß beschränkt werde.

Zur Wissenschaft, u. ist dieser hohe Erlaß der Finanzsection zur Bedachtnahme bey Feststellung des Präliminaries zuzumitteln.

4879. Herr Bürgermeister bringt zur Kenntniß:

Im Monate September d.J. wurden 8 freye Gewerbe angemeldet, und zwar:

- 2 Schuhmachergewerbe von Franz Spornbauer u. Josef Steinwendtner,
- 1 Rasierergewerbe von Robert Stengl,
- 1 Uhrmacher " " Josef Sadleder,
- 2 Viktualienhandel von Georg Leitner u. Mathias Nußbaumer,
- 1 Eisengeschmeidhandel von Martin Lehner,

1 Salzhandel von Johann Wild.

Dagegen wurden 2 freye Gewerbe, und zwar:

1 Klingschmidgewerbe von Franz E. Hack, und
1 Galanterie & Kurzwarenhandel von Herrmann Kleekamm

zurückgelegt.

Wird zur Wissenschaft genommen.

Für die I. Section trägt vor: Obmann Herr Vice Bürgermeister Plaichinger.

4821. Gesuch des Anton Heinzl led. Weiswaarenhändler um den Consens zur Verehelichung mit Zäzilia Aichinger.

Wird der Sektions-Antrag auf Abweisung des Gesuchstellers einstimmig angenommen.

4793. Gesuch des Wilhelm Scherfl led. Maschindrucker um die Ehebewilligung mit Anna Pfaffenhuber.

4823. Dasselbe des Johann Angerbauer Gasthauspächter mit Zäzilia Meidinger.

4676. Dasselbe des Georg Molterer Maurerpolier mit Eva Hämstreit.

4830. Dasselbe des Ignaz Proksch verw. Maschinschlosser und Hausbesitzer mit Anna Rohrweck.

4689. Dasselbe des Josef Steinwendtner Schuhmacher mit Barbara Doppler, und

4718. des Alexander Neumann Maschintischler zu Kleinmünchen mit Anna Goldsamer.

Die Section stellt den Antrag, diesen 6. Bittstellern die Ehebewilligung zu ertheilen, und den Ehekonsens auszufertigen.

Einstimmig angenommen.

4851. Competenten Tabelle über die um Verleihung der erledigten städtischen Scheiterlegerstelle. Nach der vorliegenden Competenten Tabelle haben sich um die erledigte Stelle 9 Bewerber gemeldet, und die Section beantragt, es sey die erledigte Scheiterlegerstelle von den 9 Bewerbern dem Wolfgang Schopper zu verleihen.

Hierauf stellt Herr Gemeinderath Jos. Reder den Gegen Antrag:

Es sey mit Rücksicht auf den zahlreichen Familienstand der hinterlassenen Witwe des verstorbenen Scheiterlegers Georg Meidinger die erledigte Stelle dessen Sohn Josef Meidinger zu verleihen.

Dieser Gegen Antrag wurde zur Abstimmung gebracht und mit 7 Stimmen gegen 6 Stimmen beschloßen die erledigte städtische Scheiterlegerstelle dem Wolfgang Schopper zu verleihen, daher Beschluß per majora.

Für die II. Section trägt vor: Herr Gemeinderath Edelbauer.

4261. Gesuch des Michael Mayr Stadtpfarrthurmwächter um einen Holzbeitrag.

Mit Rücksicht auf die angeführten Verhältnisse stellt die Section den Antrag, dem Bittsteller Michael Mayer 2 Klfter 18" Scheiter aus dem städtischen Holzvorrathe zu bewilligen.

Einstimmig angenommen.

Das städtische Kasseamt überreicht den Abschluß des Stadt-Kasse-Journals für den Monat September 1867.

Aufgrund der von den Herren Gemeinderäthen Edelbauer und Graßl vorgenommenen Revision und des constatirten richtigen Befundes in allen Empfangs u. Ausgabs-Rubriken wird dieser Journal Abschluß gemeinderäthlich genehmigt.

Zur Wissenschaft.

Für die IV. Section trägt vor: Obmann Herr Gemeinderath Schweikofer.

4741. Commissions Protokoll über die am 7. Oktober d.J. abgehaltene Armensitzung.

Sections-Antrag.

Der löbl. Gemeinderath wolle die in diesem Coons Protokolle ausgezeigten u. von der Commission beantragten neuen Betheilungen u. Erhöhungen genehmigen, dann den darin bezeichneten Personen den Unterstand, und zwar der Katharina Hauser im Bürgerspitale, der Josefa Mayr im St. Josef Lazareth, dem Karl Aigner u. Franz Hofmann im Bruderhause bewilligen.

Einstimmig angenommen.

Weiters hat die Armen Commission am 7. d.Mts. beschlossen, dem löbl Gemeinderathe die Einbeziehung der bisher von Jakob Freisleben genossenen Pfründe zu empfehlen. Da bezüglich der Dürftigkeit und Würdigkeit der zu betheilenden Armen zunächst die Viertelmeister u. Armenväter in der Lage sind, hierüber nur maßgebende Ansicht auszusprechen, so stellt die Section auf Grundlage dieses Gutachtens den Antrag:

Der löbl. Gemeinderath wolle beschließen, u. sey die Pfründe des Jakob Freisleben einzuziehen, und selbe der armen Bürgerswitwe Theresia Oberlehner zu verleihen.

Dieser Antrag wurde einhellig zum Beschlusse erhoben.

4559. Gesuch des Filipp Wieser um Aufnahme in die Siechenanstalt.

Ist dem Bittsteller zu bedeuten, daß derselbe vorerst seine gänzliche Erwerbsunfähigkeit u. Armuth nachzuweisen habe.

4834. Anna Stierl bittet um Verleihung der durch den Tod ihres Mannes Leopold Stierl erledigten Lazarethhauspfründe.

Die Section beantragt:

Der löbl Gemeinderath wolle der Bittstellerin, die durch den Tod ihres Mannes erledigte Lazareth Pfründe pr täglich 6 kr, aus Rücksicht ihres hohen Alters und der gänzlichen Erwerbsunfähigkeit gegen Einziehung der Armenportion verleihen.

Einhelliger Beschluß nach dem Antrage.

Hiernach wurde die Sitzung geschlossen.

Pörtl Bürgermeister

Theißig

Jos. Landsiedl

Amtmann Schriftführer